

bei Rostow, in Nowotscherkassk, eine Stockung eingetreten ist, was die Gefahr heraufbeschwört, daß sich Denikin erholen kann. Trotzdem aber schaffen die entscheidenden Siege eine neue Lage. Es ist klar, daß die Bourgeoisie schon nicht mehr ernsthaft auf eine Wendung zu ihren Gunsten rechnen kann, und dies um so weniger, als sich auch die internationale Lage stark geändert hat, so stark, daß die Entente sich genötigt sah, die Blockade aufzuheben. Es ist uns gelungen, mit Estland Frieden zu schließen. In dieser Beziehung haben wir einen durchschlagenden Erfolg erzielt, wodurch unsere Lage sehr gefestigt wurde, und aller Wahrscheinlichkeit nach werden wir auch mit allen anderen Randstaaten Friedensverträge erlangen, dann aber wird praktisch keine Invasion der Entente mehr möglich sein.

Die erste akute Periode des Kampfes gegen die Konterrevolution, gegen die weißgardistischen bewaffneten Kräfte, sowohl die verborgenen als auch die offenen, diese erste akute Periode geht somit allem Anschein nach zu Ende. Es ist jedoch mehr als wahrscheinlich, daß sich Versuche der einen oder anderen konterrevolutionären Bewegung oder Aufstände wiederholen werden, und außerdem zeigt die Erfahrung der russischen revolutionären Bewegung, daß Versuche rein terroristischer Natur oft von bewaffneten Massenkämpfen begleitet werden. Deshalb ist es ganz natürlich anzunehmen, daß die bewaffneten konterrevolutionären Kräfte aus den Reihen der Offiziere, als dem Element, das wohl am meisten an den Besitz und Gebrauch der Waffen gewöhnt ist, kommen. Es ist anzunehmen, daß diese Kräfte nicht darauf verzichten werden, zu ihrem Vorteil von den Waffen Gebrauch zu machen.

Deshalb wurde, obwohl auf Initiative des Genossen Dzierzynski nach der Einnahme Rostows die Todesstrafe abgeschafft wurde, doch von Anfang an der Vorbehalt gemacht, daß wir keineswegs die Augen vor der Möglichkeit verschließen, die Erschießung wieder einzuführen. Wir lassen uns in dieser Frage von der Zweckmäßigkeit leiten. Selbstverständlich wird die Sowjetmacht niemals die Todesstrafe länger beibehalten, als die Notwendigkeit es erfordert, und diesbezüglich hat die Sowjetmacht durch die Abschaffung der Todesstrafe einen Schritt gemacht, wie ihn keine einzige demokratische Macht in einer einzigen bürgerlichen Republik jemals gemacht hat.

Ihr wißt, daß die überwiegende Mehrheit der Arbeiter und Bauern aller Randgebiete, die sich unter dem Joch der Weißgardisten befanden, um so entschlossener auf unsere Seite übergang, je länger sich die Weißgardisten dort aufhielten. Und deshalb wissen wir, daß alle Anschläge der Bourgeoisie von vornherein zum Mißerfolg verurteilt